

Man erlebt Geschichte, die man am eigenen Leibe gespürt hat.
Nürnberger Zeitung

Wir glauben, in einer rasenden und ganz besonders bösen Zeit zu leben, aber die Inflationsjahre, die Zeiten der Ruhrbesetzung waren für den Bestand Deutschlands viel gefährlicher als das jetzige schwere innere Erleben des Volkes.
Rheinisch-Westfälische Zeitung

Eine einzigartige Gelegenheit, in die intime Werkstatt eines deutschen Reichskanzlers und Aussenministers der deutschen Nachkriegszeit zu sehen, und zwar in den tragischen Momenten, wo die Mark nach astronomischen Zahlen gewertet wurde. Man sieht den ganzen Wirrwarr, in dem Stresemann stand . . . Die Aufzeichnungen Stresemanns sind eine geschichtliche Quelle ersten Ranges.
Hamburger Fremdenblatt

Auch für den Kenner der Geschichte des Jahres 1923 ist es erstaunlich, in wie hohem Masse dieselben Probleme, mit denen Stresemann zu rechnen hatte, auch heute noch oder wieder akut sind . . . Das vom Verlag glänzend ausgestattete Buch ist für aktive Politiker aller Grade sehr lehrreich, mögen sie Gegner oder Freunde Stresemanns sein.
Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

Das lese man, ehe man sich einreden lässt, die Weltgeschichte lohne sich erst vom Jahre 1932 ab.
Frankfurter Nachrichten

. . . Diese Erinnerungsbände sprechen nicht von leicht errungenen Lorbeeren, sie sprechen von schwersten Kämpfen, opferreichen Siegen, bitteren Enttäuschungen . . . Sein Vermächtnis ist in der unbestechlichen Sachlichkeit ein wertvolles Geschenk für das deutsche Volk. Gerade darum, weil es biographischen Charakter trägt. Denn Leben ist Lehre. Und es scheint, dass wir solcher Lehre heute mehr als jemals bedürfen.
Königsberger Hartungsche Zeitung

. . . Stresemann hat wie kaum ein zweiter von uns Lebenden, hat wie Hindenburg, bis zum letzten Atemzug für Deutschland gearbeitet und sich aufgerieben, das ist ein Vermächtnis, in dem sich alle, mögen sie ihn lieben oder bekämpft haben, unter dem Zeichen Deutschlands zusammenfinden können. Manche, die

immer wieder die Frage aufwerfen, wie es mit seinem Deutschtum stehe, würden heute Abbitte leisten.

Thüringer Allgemeine Zeitung, Erfurt

Die Herausgabe wird nicht nur in Deutschland, sondern auch vor allem bei unserm westlichen Nachbarn Frankreich begründetes Aufsehen erregen. Nicht nur zur Aufhellung der Geschichte dieser Jahre scheint uns diese Veröffentlichung im gegenwärtigen Zeitpunkt besonders wichtig . . . denn darüber hinaus wird erkennbar, dass auch er, dessen Aussen- und Innenpolitik viele und leidenschaftliche Gegner hatte, mit bestem vaterländischen Willen Deutschland und seiner Befreiung diene, so will uns auch diese Erkenntnis in den Wochen des politischen Kampfes nicht eben wertlos erscheinen.

Münchener Neueste Nachrichten

Die künftige Geschichtsschreibung wird an dieser Rechenschaftsablegung des deutschen Sachwalters in der entscheidenden Epoche der Nachkriegszeit nicht vorbeigehen können. Den politisch interessierten Deutschen gewährt sie Einblicke in die diplomatische Werkstatt, die auch für die Zukunft bedeutungsvoll sind . . . Aufwühlend ist die Geschichte dieser Jahre, die mit ihren intimsten Einzelheiten in diesem Buch vorbeizieht . . . Eine Fülle von Dokumenten, die unter dem frischen Eindruck der Ereignisse niedergeschrieben und nicht nachträglich zu Angriffs- oder Verteidigungszwecken frisiert sind . . . Der Gipfelpunkt dieser Entwicklung ist die Londoner Konferenz. Ihre Darstellung an Hand von frischen Tagesaufzeichnungen Stresemanns ist auch der Höhepunkt dieses Bandes. Der Leser erfährt hier, was er aus den besten Zeitungsberichten nicht erfahren kann, was hinter den Kulissen einer internationalen Konferenz vorgeht, wie in geheimen Privatbesprechungen um jede Einzelfrage gerungen und in den öffentlichen Sitzungen nur das Fazit gezogen wird.
Dresdner Nachrichten

Das Gefühl, bei der Lektüre sozusagen Augenzeuge geschichtlicher Vorgänge zu sein, ist der Hauptgrund für das ganz besondere und eigenartige Interesse, das dieser Band beim Lesen erweckt. Er bietet einen geradezu erstaunlichen Reichtum: er handelt von den Jahren, in denen Stresemann den Grundstein zu seinem Ruhm als europäischer Staatsmann legte.
Times, London

Ausgabetag des 2. Bandes:

12. Mai. Bestellmöglichkeit auf dem Zettel

VERLAG ULLSTEIN

z